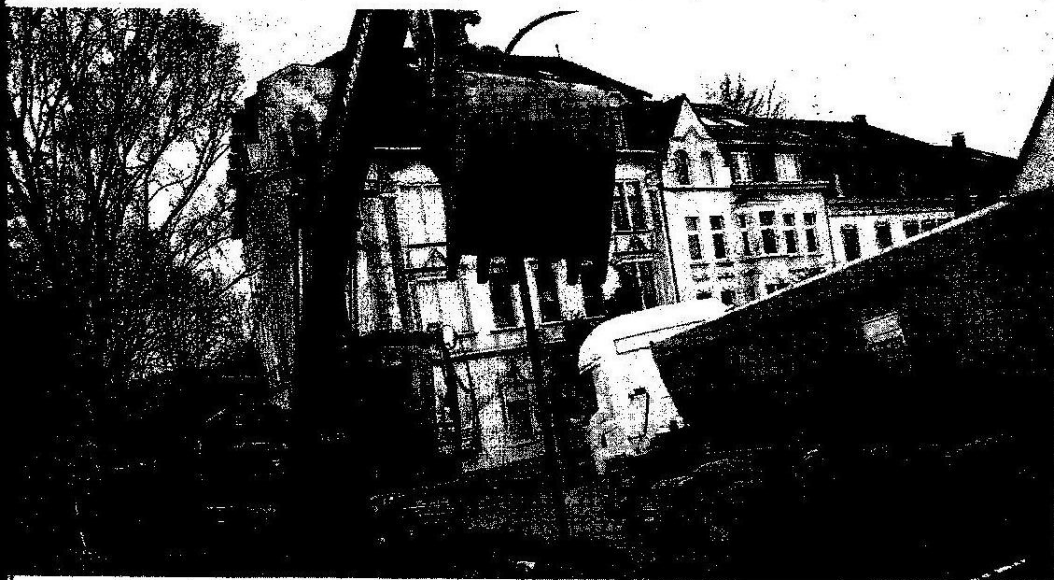


# Wuppertaler Stadtteile

SEITE 25

**KEL** Am Goetheplatz wird endlich gearbeitet



en gestern die ersten Bag-  
er Viertel an und begannen  
ten am Goetheplatz. Dort  
sikalische Gutachter Ab-  
es Erdreichs festgestellt.

Unterirdische Hohlräume, Verkars-  
tungen und gelöstes Material ließen  
den Platz absacken. Eine Stahlbeton-  
platte und neues Erdreich sollen das  
Gelände in Zukunft absichern. Die

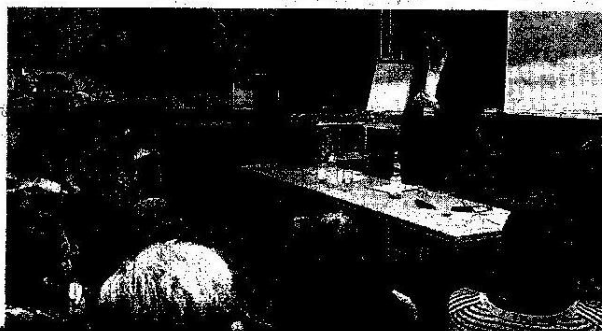
Verwaltung schätzt, dass die Arbeiten  
in vier Wochen abgeschlossen sind.  
Wie berichtet, gibt es schon seit mehre-  
ren Jahren Probleme dieser Art im  
Dichterviertel. *now* Foto: Uwe Schinkel

## Wuppertaler Hauseigentümer haben es Wuppertal nicht leicht“

Bernhard Faller präsentiert  
Studie. Die Prognose für den  
Wohnungsmarkt ist schlecht.

achricht ver-  
d Faller zu-  
ntümer und  
n es in Wup-  
ht.“ Veran-

Diese Zahlen beruhen auf  
einer Auswertung von Miet-  
inseraten. Mit dem Anstieg  
des durchschnittlichen Woh-  
nungspreises im Quartier von  
4,99 Euro pro Quadratmeter  
im Jahr 2006 auf 5,13 Euro in



## Neues Tanzstück: „Ente, Tod und Tulpe“

**UNTERBARMEN** Zwei  
Aufführungen am  
25. November.

Von Peter Ryzek

Ente, Tod und Tulpe. Viele  
werden sagen: Das kommt  
mir doch bekannt vor. Ge-  
nau. Wolf Erlbruch schrieb  
das Buch und nun hat sich das  
Integrative Tanztheater unter  
der Leitung von Helga Ross-  
ner des Themas um Leben  
und Tod angenommen. Die  
25 Mitwirkenden bringen da-  
bei ihre persönlichen Gedan-  
ken und Erfahrungen zum  
Thema auf eindrucksvolle Art  
und Weise zum Ausdruck.

Tanzen heißt und erzählt  
mit einer Sprache, die keiner  
Worte bedarf. Die behutsame  
Musikauswahl von Dennis  
Möbius für das 70-minütige  
Tanztheater-Stück spiegelt  
die Stimmungen, die berüh-  
ren und sich an den Jahreszei-  
ten orientieren. Dass das Le-  
ben zum Tod gehört unter-  
streicht am ehesten folgender  
Auszug des Buches: „Als er sie  
aus den Augen verlor, war der  
Tod fast ein wenig betrübt.  
Aber so war das Leben.“

Nach dem Erfolg „Rote  
Momente“ folgt mit „Ente,  
Tod und Tulpe“ die zweite In-  
szenierung des Tanztheaters.  
Am 25. November sind zwei  
Aufführungen in der Börse an  
der Wolkenburg geplant.